

# SPD - Fraktion im Ortsgemeinderat Wackernheim

Sozialdemokratische  
Partei  
Deutschlands

Fraktionssprecher:  
Joachim Beck  
Am Lornenberg 25  
55263 Wackernheim  
☎ 06132/56128

Freitag, 06. August 2004

An den  
Bürgermeister  
der Gemeinde Wackernheim

---

## ANFRAGE

### **Betr.: Friedhofsgebührensatzung**

#### **Beschlüsse des Ortsgemeinderates**

- a) Änderung der Satzung über Erhebung von Friedhofsgebühren der Ortsgemeinde Wackernheim – Antrag der SPD-Fraktion vom 27.07.1998, beschlossen am 05.11.1998.
- b) Ergänzung der Satzung über Erhebung von Friedhofsgebühren der Ortsgemeinde Wackernheim - Antrag der SPD-Fraktion vom 04.04.1999, beschlossen am 27.05.1999.

Im November 2003 wurden der Kommunalaufsicht Mainz-Bingen, die Beschlüsse und der gesamte Schriftverkehr in chronologischer Reihenfolge zur Prüfung übergeben. An Hand der Unterlagen ist nachvollziehbar, dass über Jahre, einstimmig gefasste Beschlüsse des Ortsgemeinderates Wackernheim, ignoriert wurden. Die Intension der Beschlüsse aus 1998 und 1999 war, eine max. Erhöhung der Friedhofsgebühren von 130% nicht zu überschreiten. Tatsächlich wurde aber von der VG-Verwaltung über 300% Gebühr berechnet.

1. Warum hat die VG-Verwaltung, Beschlüsse des Ortsgemeinderates Wackernheim, über Jahre ignoriert? Obwohl immer wieder mündlich wie auch schriftlich gebeten wurde, entsprechende Vorlagen für die Beratung in den Gremien zu fertigen.
2. Warum wurden von der VG-Verwaltung Widersprüche von Betroffenen, unterschiedlich behandelt?  
Einige mussten sofort zahlen, in einem Fall wurde die Zahlung der strittigen Gebühr ausgesetzt.
3. Der Ortsgemeinderat hat 2003 eine Rückzahlung an die Betroffenen beschlossen. Warum werden ohne den Ortsgemeinderat neu zu befassen, von der VG-Verwaltung ablehnende Bescheide verschickt?  
Die Bescheide enthalten lapidare Hinweise, dass die über Jahre ignorierten Beschlüsse des Ortsgemeinderates Wackernheim unzulässig seien, ohne weiteren Kommentar.

Die SPD-Fraktion ist der Auffassung, dass dieser in Anbetracht des zeitlichen Ablaufs, unglaubliche Vorgang, leider auch von der Kommunalaufsicht, nicht mit entsprechenden dienstordnungsrechtlichen Konsequenzen behandelt wurde.

**Fazit.:**

Man muss sich nicht wundern, wenn die Verdrossenheit der Bürger immer größer und das Engagement im ehrenamtlichen Bereich, immer kleiner wird.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Joachim Beck